

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kinder,  
Jugendliche und Familien  
am Montag, dem 25.05.2020, im Forum der Sparkasse Münsterland  
Ost, Freckenhorster Straße 69, 48231 Warendorf**

**Beginn: 15:00 Uhr  
Ende: 17:22 Uhr**

	Seite
<b><u>I. Öffentlicher Teil</u></b>	
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	5
2. Vorstellung des Projektes Chancen für Kinder - Prävention und Schutz <b>084/2020</b>	6
3. Aktueller Sachstand zur Kitaplanung zum 01.08.2020 <b>104/2020</b>	8
4. Zuschüsse zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten ab dem 01.08.2020 <b>078/2020</b>	9
5. Ausbau des Familienzentrums Sassenberg <b>082/2020</b>	10
6. Gewährung eines Zuschusses zur Schaffung von zusätzlichen U3-Betreuungsplätzen in der Kindertageseinrichtung St. Jakobus in Ennigerloh <b>005/2020</b>	11
7. Gewährung eines Zuschusses zur Schaffung von zusätzlichen U3-Betreuungsplätzen in der Kindertageseinrichtung St. Margaretha in Ennigerloh-Ostenfelde <b>079/2020</b>	12
8. Gewährung eines Zuschusses zu den Um-/Ausbaukosten zur Schaffung von zusätzlichen <b>080/2020</b>	13

Betreuungsplätzen für den Übergang der neuen Kindertageseinrichtung "In de Brinke" in Warendorf

- |     |   |                 |           |
|-----|---|-----------------|-----------|
| 9.  | Situation der Betreuung von Kindern während der Pandemiephase                             | <b>103/2020</b> | <b>14</b> |
| 10. | Antrag der Kreistagsfraktion Freie Wählergemeinschaft Kreis Warendorf e.V. vom 14.05.2020 | <b>128/2020</b> | <b>16</b> |

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

- |    |  |                 |           |
|----|--|-----------------|-----------|
| 1. | Vertrag mit dem Caritasverband für das Dekanat Ahlen e.V. über die Beratungsstelle "GrenzBewusst"                              | <b>036/2020</b> | <b>17</b> |
| 2. | Vertrag mit dem Deutschen Kinderschutzbund Warendorf e.V. über die Gewinnung, Schulung und Begleitung ehrenamtlicher Vormünder | <b>008/2020</b> | <b>18</b> |
| 3. | Inobhutnahmegruppe für Kinder und Jugendliche im Kontext der Corona-Epidemie im Kreis Warendorf                                | <b>105/2020</b> | <b>19</b> |
| 4. | Leistungs-, Vergütungs- und Prüfungsvereinbarung für die sozialpädagogische Förderung im schulischen Vor- und Nachmittag       | <b>081/2020</b> | <b>20</b> |
| 5. | Abschluss eines Vertrages mit der Innosozial gGmbH zur Unterstützung der Beratungstätigkeit in Familienzentren                 | <b>083/2020</b> | <b>21</b> |

**Anwesend:**

<b>Ausschussmitglieder</b>
Arnkens-Homann, Dagmar
Birkhahn, Astrid
Blex, Klaus, Dr.
Brockmann, Dagmar
Budde, Reinhard
Claßen, Anne
Dinkelborg, Marina
Fiedlers, Nils
Grap, Valeska
Hein-Kötter, Dorothea
Jenkel, Reiner
Kraft, Herbert
Luster-Haggeney, Rudolf
Pinnekamp, Ursula
Sachtleber, Heiko
Schmal, Ferdi
Spanke, Michael
Strecker, Rita
Strübbe, Robert
<b>stellv. Ausschussmitglieder</b>
Korf, Gertrud
<b>von der Verwaltung</b>
Darpe, Susanne
Frölich, Anke
Klausmeier, Brigitte
Nauert, Katharina
Peters, Frank

**Es fehlten entschuldigt:**

Ausschussmitglieder
Bothe, Sandra
Roland, Klaus
Schulze-Niehues, Barbara-Anna

Herr **Luster-Haggeney** begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 15.00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Für die Sitzung haben sich **Frau Bothe**, **Herr Roland** und **Frau Schulze-Niehues** entschuldigt. Es fehlten weiterhin **Frau Bitter**, **Herr Horstmeyer** und **Herr Lepper**.

**Herr Luster-Haggeney** verpflichtet **Frau Korf**, die als Vertreterin der Schulen an den Ausschusssitzungen teilnehmen wird.

<b>I. Öffentlicher Teil</b>
-----------------------------

<b>1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner</b>
--

**Herr Luster-Haggeney** stellt fest, dass keine Einwohnerinnen und Einwohner anwesend sind.

<b>2.</b>	<b>Vorstellung des Projektes Chancen für Kinder - Prävention und Schutz</b>	<b>084/2020</b>
-----------	---	-----------------

Die zentralen Säulen der Präventionskette im Kreis Warendorf sind die Frühen Hilfen, frühzeitige Hilfen, präventive Ansätze sowie die Weiterentwicklung bestehender Strukturen und Angebote. Das Land NRW forciert den Ausbau der kommunalen Präventionsketten und legt mit dem Projekt „Kinderstark - NRW schafft Chancen“ einen Schwerpunkt auf die Altersgruppe der vier- bis achtjährigen Kinder. Hierzu stellt das Land für das Haushaltsjahr 2020 Fördermittel bereit. Unabhängig vom Landesprogramm wird durch das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien (AKJF) die Stärkung der Präventionskette perspektivisch und auf Dauer geplant, um vor allem auch den Kinderschutz weiter optimieren zu können.

**Frau Frölich** stellt anhand der beigefügten Powerpoint-Präsentation (s. Anlage 1) die verschiedenen Angebote der präventiven Hilfen des Kreises Warendorf vor, welche von den Eltern gerne angenommen werden.

**Frau Frölich** berichtet, dass es innerhalb des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien (AKJF) eine Umstrukturierung der Zuständigkeit hinsichtlich der Begrüßungsbesuche geben soll. Bislang wurden diese durch den Allgemeinen Sozialen Dienst durchgeführt. Nunmehr sollen die Begrüßungsbesuche durch das Sachgebiet „Prävention und Frühe Hilfen“ wahrgenommen werden. Die interne Umstrukturierung sei aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs sinnvoll, da die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die verschiedenen Angebote der Netzwerkarbeit kennen und den Eltern vorstellen können.

**Frau Brockmann** lobt die gute Netzwerkarbeit. Sie erkundigt sich, ob die Begrüßungsbesuche alle Geburten abdecken.

**Frau Frölich** erklärt, dass die Begrüßungsbesuche bei allen Erstgeborenen durchgeführt werden, lediglich ein bis zwei Prozent der Eltern lehnen einen Besuch ab.

**Frau Arnkens-Homann** erkundigt sich, wie lange die Begrüßungsbesuche coronabedingt ausgesetzt werden und ob die Mitarbeiter des Sachgebietes Prävention und Frühe Hilfen eine entsprechende Qualifikation aufweisen.

**Frau Frölich** erläutert, dass die Besuche ab Juli unter den geltenden Corona-Regelungen wieder aufgenommen werden sollen. Für die Begrüßungsbesuche sei eine sozialpädagogische Qualifikation erforderlich, welche die Kolleginnen und Kollegen des Sachgebietes aufweisen.

**Frau Birkhahn** lobt die Forcierung der Präventionskette, insbesondere den Ausbau der Netzwerkkoordination für die vier- bis achtjährigen Kinder.

**Frau Strecker** unterstützt, dass eine Weiterentwicklung der Präventionskette stattfindet und befürwortet die Steuerung der Netzwerkarbeit durch das AKJF. Die kommunale Nähe der Hilfsangebote und Ansprechpartner vor Ort seien von großer Bedeutung.

**Herr Fiedlers** betont, dass die vielen Angebote auch digital beworben werden sollten. Durch digitale Präsenz könne die gute Netzwerkarbeit breiter in die Bevölkerung getragen werden.

**Frau Frölich** betont, dass der Internetauftritt zwar wichtig sei, jedoch lediglich als Ergänzung zu den tatsächlichen Angeboten gesehen werden dürfe.

**3. Aktueller Sachstand zur Kitaplanung zum 01.08.2020****104/2020**

**Frau Klausmeier** spricht einleitende Worte und erläutert, dass im Nachgang zur Ausschusssitzung am 09.03.2020 die aktuelle Kinderbetreuungssituation der Städte und Gemeinden im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien (AKJF) vorgestellt werde.

**Herr Peters** gibt zunächst einen Überblick über die Kitaplanung zum 01.08.2020. Die Versorgungssituation sei nach wie vor gut, sodass allen Ü3-Kindern ein Platzangebot gemacht werden könne. Es gebe zahlreiche Anmeldungen für U3-Kinder, insbesondere für einjährige Kinder. Zudem sei auffallend, dass eine große Anzahl der Anmeldungen nach den offiziellen Anmeldewochen eingegangen sei. Diese Dynamik stelle für die Kindergartenbedarfsplanung eine große Herausforderung dar. **Herr Peters** stellt anhand der beigefügten Powerpoint-Präsentation (s. Anlage 2) die aktuelle Situation in den zehn Städten und Gemeinden im Zuständigkeitsbereich des AKJF vor.

**Frau Birkhahn** und **Frau Grap** bedanken sich für den Einblick in den aktuellen Sachstand.

**Frau Pinnekamp** erkundigt sich, ob den steigenden Anmeldezahlen mit qualifiziertem Fachpersonal begegnet werden könne oder ob sich ein Fachkräftemangel zeige.

**Herr Peters** erklärt, dass eine Abfrage der Träger ergeben habe, dass es derzeit noch gelinge, qualifiziertes Fachpersonal einzustellen, sodass es keine Personaldefizite gebe.

An der weiteren Diskussion zum allgemeinen Fachkräftemangel im erzieherischen Bereich beteiligen sich **Frau Birkhahn** und **Frau Grap**.

**Frau Arnkens-Homann** fragt nach, ob es coronabedingte Abmeldungen gebe, aufgrunddessen, dass die Eltern ihren Beruf verloren haben.

**Frau Darpe** erläutert, dass es bereits 89 Abmeldungen gebe, die jedoch auf unterschiedliche Gründe zurückzuführen seien (z.B. Wegzug). Derzeit liegen dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien zwei coronabedingte Abmeldungen vor.

<b>4.</b>	<b>Zuschüsse zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten ab dem 01.08.2020</b>	<b>078/2020</b>
-----------	--	-----------------

Das Land NRW gewährt erstmalig zum Kindergartenjahr 2020/2021 einen Zuschuss zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten.

In Abstimmung mit Vertretern aller Münsterlandkreise und der Stadt Münster wurden drei Kriterien als besonders förderungswürdig bewertet, da sie der Bedarfssituation der Familien entsprechen.

**Frau Darpe** stellt die Kriterien, die Grundsätze sowie die konkreten Förderregelungen vor.

**Frau Birkhahn** erkundigt sich, warum nicht in jeder Stadt oder Gemeinde förderfähige Kindertageseinrichtungen seien.

**Frau Darpe** erläutert, dass alle 10 Städte und Gemeinden im Zuständigkeitsbereich mindestens eine förderfähige Einrichtung vorhalten. Unabhängig von der Förderung sei anzumerken, dass sich die Öffnungszeit einer Einrichtung an den Bedarfen der Eltern orientiere, sodass nicht in jeder Einrichtung längere Öffnungszeiten notwendig seien.

**Herr Luster-Haggenev** verliert den Beschlussvorschlag.

#### **Beschlussvorschlag:**

Folgende Angebote werden im Rahmen des § 48 Abs. 1 KiBiz n.F. (Flexibilisierung der Betreuungszeiten) gefördert:

1. Öffnungszeiten in Kindertageseinrichtungen, die über eine Öffnungszeit von wöchentlich 45 Stunden hinausgehen.
2. Förderung geringer Schließungstage der Tageseinrichtung. Jeder Tag, der unter 16 Schließungstage liegt, wird gefördert. Maximal können 15 Tage gefördert werden.
3. Ergänzende Kindertagespflege gemäß § 23 Abs. 1 KiBiz.

Die in der Anlage zu dieser Vorlage aufgeführten Einrichtungen werden entsprechend in die Jugendhilfeplanung aufgenommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, diesen in die Jugendhilfeplanung aufgenommenen Kindertageseinrichtungen die entsprechenden Zuschüsse nach § 48 KiBiz zu gewähren. Die Anerkennung gilt für einen Zeitraum von einem Kita-Jahr; mithin bis zum 31.07.2021.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 11 Befangen 3

**5. Ausbau des Familienzentrums Sassenberg****082/2020**

Da seitens der Mitglieder keine Nachfragen zu dem Tagesordnungspunkt bestehen, verliest **Herr Luster-Haggeney** den Beschlussvorschlag.

**Beschlussvorschlag:**

Das vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration für das Kindergartenjahr 2020/2021 zugeteilte Kontingent soll der Stadt Sassenberg für den Ausbau des Familienzentrums Sassenberg zur Verfügung gestellt werden.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 14

6.	<b>Gewährung eines Zuschusses zur Schaffung von zusätzlichen U3-Betreuungsplätzen in der Kindertageseinrichtung St. Jakobus in Ennigerloh</b>	<b>005/2020</b>
----	---	-----------------

Da seitens der Mitglieder keine Nachfragen zu dem Tagesordnungspunkt bestehen, verliert **Herr Luster-Hageney** den Beschlussvorschlag.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschließt die Zahlung eines einmaligen Zuschusses von bis zu 30.000 € für die Um- und Ausbaumaßnahmen zur Schaffung von zusätzlichen U3-Betreuungsplätzen im Gebäude Elmstraße 1-3 in Ennigerloh.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 14

<b>7.</b>	<b>Gewährung eines Zuschusses zur Schaffung von zusätzlichen U3-Betreuungsplätzen in der Kindertageseinrichtung St. Margaretha in Ennigerloh-Ostenfelde</b>	<b>079/2020</b>
-----------	---	-----------------

**Herr Luster-Haggeney** verliest den Beschlussvorschlag, da seitens der Mitglieder keine Nachfragen zu dem Tagesordnungspunkt bestehen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschließt die Zahlung eines einmaligen Zuschusses von bis zu 30.000 € im Zusammenhang mit der Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen in Ennigerloh-Ostenfelde.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 14

8.	<b>Gewährung eines Zuschusses zu den Um-/ Ausbaurkosten zur Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen für den Übergang der neuen Kindertageseinrichtung "In de Brinke" in Warendorf</b>	<b>080/2020</b>
----	--	-----------------

Da seitens der Mitglieder keine Nachfragen zu dem Tagesordnungspunkt bestehen, verliert **Herr Luster-Haggeney** den Beschlussvorschlag.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschließt die Zahlung eines weiteren einmaligen Zuschusses von bis zu 15.000 € für die Um- und Ausbaumaßnahmen zur Schaffung von vorübergehenden Betreuungsplätzen in der ehemaligen Franziskus Schule in Warendorf.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 14

**9. Situation der Betreuung von Kindern während der Pandemiephase****103/2020**

Ausgehend von der Anfrage der CDU-Kreistagsfraktion „Förderung von Kleinkindern“ vom 27.04.2020 erläutert Frau Frölich die Kindertagesbetreuungssituation unter den Begebenheiten der Pandemie (s. Vorlage).

Ab dem 08.06.20 können durch den Wechsel von der erweiterten Notbetreuung in den eingeschränkten Regelbetrieb wieder alle Kinder in reduziertem Umfang betreut werden.

**Frau Frölich** teilt mit, dass bereits einige Träger melden, dass sie über ausreichend Personal verfügen und eine Betreuung über den reduzierten Stundenumfang gewährleisten könnten. Die personelle Situation der Kitas im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien (AKJF) sei generell gut, da lediglich 18 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die Zuordnung zu einer Risikogruppe ihrer Arbeit nicht nachgehen können. Es werde aktuell auf eine Empfehlung des Landesjugendamtes hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise gewartet.

**Frau Arnkens-Homann** erkundigt sich, ob jede Kita eine Einzelgenehmigung benötige, wenn sie erweiterte Betreuungszeiten anbiete. Zudem fragt sie nach den Regelungen im Kontext Bildung und Teilhabe (BuT).

**Frau Darpe** erläutert, dass das Land sowohl zu den Einzelgenehmigungen als auch zu den BuT-Angelegenheiten und Kita-Beiträgen Regelungen treffen werde.

**Frau Frölich** stellt ferner die Betreuungssituation in der Tagespflege vor. Insgesamt seien ca. 160 Tagespflegepersonen tätig, von denen aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie 5 nicht arbeiten könnten. Dies habe zur Folge, dass 23 Kinder nicht betreut werden können.

Die vergangenen Wochen seien aufgrund der großen Dynamik für alle Beteiligten eine große Herausforderung gewesen. Trotz der Umstände wurde und wird die Qualität der Arbeit im Blick behalten. Dies gelte insbesondere im Zusammenhang mit dem Kinderschutz. Die Kolleginnen und Kollegen des Allgemeinen Sozialen Dienstes stünden weiterhin in Kontakt mit den Familien. Das aktive Zugehen werde von den Familien positiv aufgenommen. Ferner konnten mit den Trägern kurzfristige Lösungen erarbeitet werden, sodass in den Familien für Entlastung gesorgt werden konnte. Die Meldungen aufgrund von Kindeswohlgefährdung seien gleichbleibend. Lobend zu erwähnen sei das aktive Gemeinwesen. Um valide Zahlen im Kontext Kindeswohlgefährdung nennen zu können, nehme das AKJF an einer Zusatzerhebung der Gefährdungseinschätzung nach § 8a SGB VIII anlässlich der SARS-CoV-2 Pandemie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend teil.

Ferner gibt **Frau Frölich** bekannt, dass der Kreis Warendorf mit dem Caritasverband und in enger Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt des Kreises Warendorf ein Konzept für eine Corona-Inobhutnahmestelle erstellt habe. Die Inobhutnahmestelle umfasse fünf Plätze und trage dem Infektionsschutz Rechnung.

**Frau Frölich** berichtet, dass auch mit den Familien aus dem Pflegekinderwesen ein enger Austausch stattfindet. Ergänzende Hilfen, wie Integrationshilfen, stünden kurzfristig den Familien zur Entlastung im Alltag zur Seite.

Viele Angebote, wie das Café Kinderwagen werden bald wieder öffnen. Zudem wurden in den vergangenen Wochen verstärkt digitale Angebote auf der Internetseite des Kreises Warendorf gemacht.

**Frau Frölich** betont, dass in den vergangenen Wochen ein ständiger Austausch mit den Jugendämtern der Münsterlandkreise bestanden habe, um gemeinsam die dynamischen Entwicklungen zu besprechen.

**Frau Birkhahn** bedankt sich für die Ausführungen und erläutert, dass der Antrag der CDU-Kreistagsfraktion gestellt wurde, da zum Zeitpunkt der Antragstellung (April 2020) die Kinder nicht im Fokus der Öffentlichkeit standen.

**Frau Strecker** ergänzt ihre Eindrücke der vergangenen Wochen aus Trägersicht. Auch für die Träger seien die vergangenen Wochen aufgrund der vielen Regelungen und der kurzen Zeitfenster für die Umsetzung eine Herausforderung gewesen. Die Kinder seien vom Land zu lange außer Acht gelassen worden und es werde Zeit, dass nun wieder alle Kinder betreut werden können.

<b>10.</b>	<b>Antrag der Kreistagsfraktion Freie Wählergemeinschaft Kreis Warendorf e.V. vom 14.05.2020</b>	<b>128/2020</b>
------------	--	-----------------

**Herr Fiedlers** stellt den Antrag der Kreistagsfraktion Freie Wählergemeinschaft e.V. vom 14.05.2020 vor.

**Frau Birkhahn** bittet um Erläuterung des Förderverfahrens durch das Landesjugendamt zur Errichtung und Erweiterung von Einrichtungen der Kindertagespflege.

**Frau Klausmeier** erklärt, dass das Land die Förderbeträge festlege. Da die Förder-summe nicht kostendeckend sei, müsse vielfach die öffentliche Hand in allen Fällen die Errichtung und Erweiterung der Einrichtungen finanziell unterstützen. Der Kreis Warendorf setze sich bereits im Landkreistag ein und übe stetig und vehement Druck aus, um die auskömmlichere Finanzierung zu erreichen.

**Frau Darpe** erläutert, dass die Förderung an die Platzanzahl einer Einrichtung anknüpfe. So sei die Fördersumme einer Einrichtung der Gruppe III, in welcher bis zu 25 Kinder betreut werden können, größer als die einer Einrichtung der Gruppeform II, in welcher lediglich 10 Kinder betreut werden. Die Finanzierung sei daher aufgrund dieser geringen Platzzahl nie auskömmlich, da sie unabhängig von der geforderten qm-Fläche der Gruppe erfolge.

**Frau Arnkens-Homann, Frau Birkhahn und Frau Grap** bestätigen die unauskömmliche Förderung durch das Landesjugendamt, sehen jedoch den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien nicht als zuständiges Gremium, um die Verwaltung mit der beantragten Aufgabe zu betrauen. Der Kreis Warendorf setze sich bereits für eine auskömmliche Finanzierung ein.

**Frau Arnkens-Homann** schlägt vor, dass die Kreistagsfraktion Freie Wählergemeinschaft den Antrag in modifizierter Form im Kreisausschuss beraten könne.

**Herr Fiedlers** führt aus, dass der Ausschuss über den Antrag abstimmen solle.

**Herr Luster-Haggeney** verliert den Beschlussvorschlag.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beauftragt die Verwaltung, sich in den entsprechenden Gremien für eine Anpassung der Förderungen des Landesjugendamtes für die Errichtung und Erweiterung von Einrichtungen der Kindertagespflege einzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich abgelehnt  
Ja 1 Nein 13 Enthaltung 0 Befangen 0

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt **Herr Luster-Haggeney** um 17.22 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien.

Rudolf Luster-Haggeney  
Vorsitzender

Brigitte Klausmeier  
Schriftführerin